täglich mit Mus mide Unterhal. ge" foftenlos

Brugepreie : d 2 Mt. 20 Pfg. 30 Bf. Bringer. as Bierteljahr. ion bezogen frei ins efert 3 Dit. 17 Big.

minten 20 Big.



Angeigengebiibren:

15 Pfg. für die vierspaltige Zeile oder deren Raum. Im Radrichtenteildie Zeile 30 Pf

Mngeigin

werben am Ericeinungstage möglichft frilbjeitig erbeten

Schriftleitung und Weichafts ftelle: Louifenftrage Rr. 78

Femul 414.

urze Cagesmeldungen.

mit bem Bechiel im preugifden Kriegminiftebat ber Raifer bie Errichtung eines besonderen camtes, dem die Berforgung des heeres mit material und ber Mannichaftserfag unterftellt nbefohlen. Generalmajor v. Groner, der durch Peiftungen in ber Leitung bes Felbeifenbahne rühmlichit befannt geworben ift, übernimmt bas

Rriegsamt. anifche Sauptquartier ift jest in die Moldau pon Botoichani verlegt worden, auf Bunich ber peten Seeresleitung, die dadurch einen gesteigerinfluß ber ruffifden Armeeleitung auf Die ruma-

Kriegführung erlangen will. n burch bie Ginnahme von Conftanga ben Benacten in die Sande gefallenen großen Betrowraten befinden fich laut "Berliner Lotal-Unfolde, die die Rumanen bereits an verichiedene melander verfauft hatten und wofür fie, trogdem eferung noch nicht erfolgt mar, bereits 75 Prog. shlungen durch telegraphische Anweisungen er-

a hatte. Mangel an modernen Sochieepatrouillenichiffen elfen, bat, wie verichiebenen Blattern gemelbet Die Entente bei ameritanifchen Reebern 200 fol-Shiffe bestellt. Jedes tofte 150 000 Dollars. bebalt verzeichnen verichiedene Blatter bas Ge-

iber die bevorstehende Ernennung bes ruffifchen eministers jum Rachfolger Stürmers.

ben Bergleute haben, wie das "Berliner Tage: melbet, im Rohlenichiedsamt für England und ales neue Lohnerhöhungen geforbert.

Transport rumanifder Gefangener auf bem nach Anatolien fam gestern burch die Stragen mtinopels. Die rumanifchen Goldaten machten ibr elendes Musichen und Riebergeichlagenheit bejammernswerten Eindrud.

" melber aus Marotto, daß die frangofischen unter gahlreichen Enthehrungen und hohen die aufftandischen Berberftamme langs bes mittleren Atlasgebirges jurudhalten muffen. igifche Regierung hat mit bem Prafidium ber ngs, jowie den Führern der Gruppe ber Rechm dem Führer ber fogialdemotratifchen Partei he an Deutschland auf feine Rote ju erteilende u Beiprechungen abgehalten.

Rebe richtete Redmond an die Regierung Die berung, Somerule durchzuführen. Diefe Großbritifchen Staatsfunft murbe mehr bagu beiben Krieg ju gewinnen als wenn fich ein halb Reutraler ber Entente anichloffe.

mitantin hat einen Teil der Truppen, die in then und im Epirus ftehen, nach dem Beloponnes dt. In einer öffentlichen Anfündigung merbe, Lung ausbrudlich mitgeteilt, daß es fich bei ber me um ein freundichaftliches Entgegenfommen über ber Entente handle.

bof: und Berfonalnachrichten.

, 30. Ott. (28. B.) Der Raifer hat fich von lommend, heute vormittag jum Reichstangler

Bien, 29. Oft. (2B. B.) Mus dem Kriegspreffequars tier wird gemelbet: Der Ronig von Banern weilte por einigen Tagen ju furgem Befuch beim Feldmarichall Ergherzog Triebrich. Um 27. Oftober vormittags besuchte ber König eine ber großen industriellen Unternehmungen ber Umgebung. Abends verlieg der König das Sauptquartier, um fich jur Befichtigung der banerifchen Truppen an die Oftfront zu begeben.

Sofia, 30. Ott. (2B. I. B. Richtamtlich.) Bu Ehren des Pringen Balbemar von Preugen, der geftern vormittag aus Ronftantinopel bier eingetroffen ift, fand abends im Edilog Tafel ftatt, ju ber u. a. geladen maren Pring Anrill, Oberbesehlshaber Schetow, ber beutsche Gesandte und die Berren der Gefandtichaft, ber Militar bevollmach tigte von Maffow, die Minifter Radoslawow, Reidenow und Beidem, Generalleutnant von Chelius, Generaladiutant Generalleutnant Rartow und ber Borfigende ber beutiden Rolonnie.

Der Kaiser an Mackensen.

Berlin, 30. Oft. (2B. I. B. Amtlich.) Der Raifer richtete an Generalfeldmarichall von Dadenien nachftebenbes Telegramm:

Mein lieber Feldmarichall!

Rach dem glangenden Berlauf der Operationen in ber Dobrudicha, die unter Ihrer bemahrten und mufterhaften Leitung durch den Fall von Cernavoda gefront find, dante ich Ihnen fur alles das, mas Gie und die Ihnen unterftellten Truppen in geminfamer Baffenbruderschaft erneut geleistet haben. Ich will meinem könig-Iliden Dant badurch besonderen Ausdrud geben, bag Ihr Rame fortan auch von bem Truppenteil geführt wird, ju beffen Chef ich Sie ichon ernannte und beftimme, bag bas 3. Westpreußische Infanterie-Regiment Rr. 129 fortan die Bezeichnung "Infanterie-Regiment Generalfeldmarichall von Madenien, 3. Weftpreu-Bifches Rr. 129" ju führen bat. 3ch bitte, ben Ihnen unterftellten Truppen meine marmite Anerfennung und Gruge gu übermifteln.

Großes Sauptquartier, ben 25. Oftober 1916.

gez .: Bilhelm R.

Hus dem Reichstag.

Am Beginn ber Montagsfigung des Reichstages ftand bas Saus noch fichtlich unter bem Gindrud bes Sturmes vom Sonnabend. Schon vor Beginn ber Berhandlungen war der Staatssefretar bes Innern ericbienen und unterhielt fich eifrig mit bem Guhrer ber Rationalliberalen Baffermann. Stehend hörten die Abgeordneten die Worte bes Gebenfens, Die ber Bigeprafibent Baaiche jum Tode ber Gattin bes Reichstagsprafidenten Rampf prach.

Die Meberleitung jur "Benfurdebatte" murbe durch Erflärung des Abgeordneten Dittmann (fog. Arbg.) und Selfferichs hergestellt. Es banbelte fich um Selfferichs Bormuri, Dittmann habe fich bie Darlegung vom traffen Schuthaftmagregeln für das Plenum vorbehalten anftatt die Unterlagen im Ausschuß vorzubringen. In fachlicher Beife iprach bann ber Bentrumsabgeordnete Groeber gur Preffegenfur. Much er hatte die Aufmertfamteit des Saufes fur fich und gerade feine ruhige Dar-itellung lofte des öfteren Beifall aus. Die Falle, die er portrug, tennzeichneten bie Unhaltbarfeit bes jegigen Buftandes und rechtfertigten die nachbrudlich von bem Redner geforderte Befferung und gefestliche Regelung. "Der Buftand, den wir heute vor uns haben, ift nicht mehr und nicht weniger als ber bes Absolutismus." So nannte ber Abg. Ged die bestehenden Zensurverhaltniffe. Beibe Redner unterstrichen die Forderungen des Berichterftatters Strefemann (natl.), ber vor allen Dingen als Biel bes Ausschuftwuniches die Uebertragung ber Benfurverantwortlichteit auf ben Reichstangler verlangte. Der freifinnige Abg. Müller : Meiningen brachte mehrere braftifche Falle vor, nahm besonders bie fleine und mittlere Preffe gegen die Benfur in Schut und "die Folge Diefer Buftanbe ift die politifche Giftmifcherei". Geine fehr lebhafte, oft von Beifall und Beiterfeit, aber auch von Widerfpruch unterbrochene Rebe murbe mit Spannung

Weniger icharf in feinen Wortwendungen aber nicht minder nachdrudlich in ber Sache mar ber nationalliberale Redner Bötiger. Er behandelte besonders lebhaft bas Berhalten ber Benfur gegenüber ber Distuffion ber Rriegsziele. Mit Spannung hörte bas Saus trot ber icon fpaten Stunde die Ausführung bes tonfervativen Redners Roefide an. Er legte bas Schwergewicht auf bas Berlangen nach einer Loderung ber Benfur gegenüber den Erörierungen ber Friedensgiele, die er in annerionistischem Sinne auslegte. Der Redner behandelte eins gebend die Borwürfe, die den Konservativen wegen ihrer Stellung gegenüber bem Reichstangler gemacht werben und betonte, daß es ihm niemals auf die Berfon, fondern immer auf die Sache antame. Er erwartet von einer Freigabe der Kriegszieldistuffion eine ftarte Meugerung des deutschen Willens ju einem anderen Frieden als

Scheibemann ihn muniche.

3m Sauptausichuß des Reichstages wurde ber Bentrumsantrag, ben Reichsfangler ju erfuchen, dabin ju wirfen, daß die heeresverwaltung bie bei Beendigung des Krieges für fie entbehrlich werdenden Pferde, Fahr jeuge und Gerate an die Berufsvereinigungen ber Landwirte und Gemerbetreibenden gu billigen Preifen peraugert, mit großer Debrheit angenommen; ebenfo ber von mehreren Parteien eingebrachte Antrag, bas Befoftigungsgelb ber aus bienftlichen Grunden auf Gelbftverpflegung angewiesenen Mannichaften entsprechend ben verteuerten Lebensmitteln ju gestalten und ferner ein Antrag, ben verheirateten Mannern, besonders folden mit großer Kindergahl und alteren Jahrgangen, foweit bies aus militarifchen Grunden angangig ift, für langere Beit in die Beimat gu beurlauben, mit großer Mehrheit angenommen; ichlieflich murbe noch ber fogialbemofratifche Untrag, für die Durchführung von Borichriften gu forgen, wodurch die besonderen Unteroffigiersfüchen verboten werben, angenommen.

Die Kampflage an den Fronten

Der Tag bes 29. Oftober war ein Tag in ber Reihe vieler ahnlicher. Auf allen Kriegsichauplagen gingen Die Operationen in der Richtung weiter, die ihnen durch die vorhetgegangenen Ereigniffe angewiesen war, ohne bas erhebliche neue Momente ober Ueberraschungen irgend welcher Urt in die Ericheinung traten.

3m Westen fetten die Frangofen und Englander Die Angriffe bes 27. und 28. Oftober auch am 29. fort, mit bem gleichen Erfolg wie an jenen beiben Tagen, menn

Cagebuchblatt von unterwegs.

mierem nach bem füboftlichen Kriegofchauplag Ariegsberichterftatter Rarl Roiner. Beim Urmee-Obertommando von Falfenhann, am 15. Oftober.

gut fie, daß die Division, die ich erreichen wollte, in bor bem Geifterwalbe liegen durfte. Die Fahrt er ben frifden Spuren bes Bormariches drein -Sartany in bas eigentliche Rampfgelande, auf die Rumanen gestellt hatten und aus dem sie soat jurudgetrieben worden waren. Aber als bas das üble Dorf erreichte und por dem halbger: Saufe, bas man mir bezeichnete, hielt, fagte idgebliebene öfterreichifd - ungarifche Oberleut-Der beutiche Divisionsftab icon wieder weiter bin ich bier im Ginto-Abschnitt, an ber nun feit trit gerichlagenen Pforte in ben Geifterwald, die Dobenftellungen ber Rumanen abgegangen. auf ben welligen Sangen öftlich ber Ginta von bis Grid, von Bad bis Perfany und öftlich D-Reben follte, mar eine Rette von Erdwerfen, Die ner einzigen Sperrfestung ichliegen follten. Bie Ju einem folden Riegel gegen Often ift bas Wenur dag das Tempo unferer Berfolgung den teine Zeit ließ, ihr Wert richtig auszubauen -Unfängen ichon wurde es vernichtet. Trogdem bieje Zusammenhänge von Graben, Unterständen hitellungen waren ein guter Rudhaft für Die gung. - bis unfere Mörfer tamen und ben gangen

Laden in ein paar Stunden in Trummer ftampften. Berwuftung ift nun überall und Grauen. Gin Schlachtfeld, über bas hinter ben letten tampfenben Solbaten ber bie ungarifden Arbeitstruppe ichlenbern, um aufguräumen. Um die ungegahlten Relifte ber Schlacht ju fammeln, Die Berge von Gewehren, Uniformftuden, Patronen, Danteln und Torniftern - und um die Toten gu begraben. Befat mit bunten Jegen ift bas weiter Land — und feere Kleiderbündel find es da und dort - und abgetane Menichen iteden oft verfummert, vertrampft und untenntlich geworden in Diefen moosgrunen Ballen. Und taufendfach zerflattert, ausgestreut ift biefe erbarmliche Sabe: Rodgeichirr und Konfervenbuchfen, gelbe Goldbucher und rote Leibbinden, Opanfen und Briefe. Und wieder

Muf bem Ruden liegen fie, haben bie Arme weit von fich geworfen - liegen wie gefreugigt, ftarren glafern in Die leuchtende Spatfommerfonne. Und liegen in ben Graben gefauert und gedudt, als hatten fie fich ba im letten Dammern noch einmal verfriechen wollen por bem letten, das auf fie gutam und nach ihnen griff.

Bor einem tiefen Graben ftebe ich, ber ein Entfegen Da ichlug einer von unferen ichweren Morfern zwölf fünfzehn Menichen in ben Tod. 3wölf - Fünfzehn? Wer will bas fagen? Billeicht auch mehr! Da liegen Teile, Die einft Urme, Beine, Schultern maren, find blutumronnen und wie unwirtlich geworben. Um ein Bein frampft fich ba eine Sand in einem letten Buden - wem hat fie angehört - und wem bas Bein?

Immer noch ftebe ich por bem Graben. Db biefe Urbeitetruppe, die jest ihren Miltag halten und in bem Maisfeld lagern, ihn finden werden? Dit dem Juge ftofe ich die Erbe vom Grabenrande in die Tiefe - und I nehme Erbe mit ben Sanden auf und werfe fie binab.

Mehr und mehr loft fich von bem trodenen Rande und

brodelt nieder, dedt das Entfegen gu. Dann bin ich wieder bei dem Wagen in bem jammerlichen Rumanenborje. Dred überall. Stroh mar geftreut um den Moraft gangbar ju machen - bas ift nun eingetreten in Die Jauche. Auf bem Marfiplat fteben Rolonnen und ununterbrochen gieben die Wagenguige ab und gu. Much eine Feldfuche ift ba, und ich laffe mir einen Bledteller füllen - feit feche Uhr morgens bin ich unterwege: Bertochter Rohl und gertochte rojarote Aleifchitudden und Fasern —. Auf einem Granatenforb fige ich, den Teller auf ben Anien. Reben mir maicht ein Golbar fein Semb. Diefes faferige, feltfam rofafarbige Fleifch - eine Abwehr muß ich nach all ben Bilbern ber legien Stunden bavor überwinden. Auch der hunger hilft mir darüber hin. Dann noch einen Becher Raffee - mas man eben

Und weiter nach Blebeny - vielleicht, daß ich die Divifton bort faffe. Wieber Tote am Bege. Rolonnen endlos lang. Deutsche und Defterreicher. Gefangene Rumanen, die gurudgeführt werben, riefige Laftautos, Staub, Schreien, Supengnarren, Schuffe vorne in ber Gerne.

Aber in Blebenn ift es wie in DeGinta. Die Divifion ift ohne Aufenthalt por taum zwei Stunden burch-

gezogen. Das Auto fahrt. Gin Offizier ruft mir gu: "Bei Gafe-

Immer dider wird bas Gebrange auf ber Strage. Balbige Sugel und bald Relber und Aeder liegen gur Linfen Berge wieber Berge rechts. Gin riefiges Maffiv fteigt hoch über die anderen: ber Beidner Berg. Das Burgenland ichlift fich auf. Mitten in ben vorgebenden Truppen und Rolonnen bin ich jest.

Eine langgeftredte Stadt, fauber, freundlich und an-

man nicht ben durftigen Gewinn einiger Graben öftlich bes Dorfes Lesboeufs als einen Erfolg buchen will. Bur Bergeltung haben unfere Truppen einen gludlichen Borftog westlich Peronne gemacht und damit auch das Gehöft Le Maisonnette wiedergewonnen, das feit Monaten in bem Befity ber Frangofen gewesen war. Man barf biefen Borftog wohl bem frangöfischen Ueberfall gegen Fort Dougumont vergleichen, ber ichlieflich nur infolge bes dichten Rebels gelang, ber unferen Truppen die Sturmvorbereitungen verborgen hatte. Gie find nicht im Stande gewesen, ihren Erfolg weiter auszunugen und haben feit bem 27. ihre Angriffe nicht mehr erneuert.

Im Diten hat im allgemeinen auch am 29. Ottober Ruhe geherricht. Rur an ber alten Werterede, westlich Lud, haben die Ruffen ihren Angriff vom Tag vorher öftlich Szelwow fraftig erneuert. Schon etwas früher hatten fie westlich Buftomuty einen anderen Maffenfturm angefest. Beide icheiterten in dem vernichrenden Teuer un-

ferer Truppen, wie immer.

3m Gudoften geben unfere Operationen weiter, wenn das Tempo des Bormariches auch den ichwierigen Berhältniffen entspricht. Die Lage an ber rumanischen Grenge ift nun jo, daß an der Ditfront Siebenburgens fich feit einigen Tagen feine Menberung gezeigt bar. Un feiner Gudfront arbeiten fich unfere Streitfrafte langfam burch das Gebirge vor und haben am 29. in der Gegend des Roten-Turm-Paffes neue Fortichritte gemacht. Un der Donaufront befinden fich die Rumanen überall auf bem nördlichen Donauufer. Unfere in der Dobrudicha verfolgenden Truppen haben es mesentlich nur noch mit ruffiichen Streitfraften ju tun, die immer naher an bas Donaudelta herangebrangt werden, wo bei Tulticha und an anderen Stellen Bontonbruden geichlagen fein follen. Un ber mazedonifchen Front hat Die Armee Sarrail am 29. Oftober ihre vergeblichen Angriffe in Richtung auf Monaftir wieder aufgenommen. Gerben und Frangojen haben fich babei eine neue Riederlage geholt. Gie follen übris gens die Fühlung mit ben Italienern in Albanien aufgenommen haben.

Un der italienischen Front verftärft fich feit Tagen das feindliche Geschützeuer gegen Die Karfthochfläche und Die Sohen öftlich Goerg. Kundigt fich die 9. Jongofchlacht an? (Rb.)

Die amtlichen Cagesberichte.

Großes Sauptquartier, 30. Oft. (28. I. B. Amtlich.)

Beftlicher Kriegsichauplas. Secresgruppe Kronpring Rupprecht

Muf vielen Stellen ber Front nördlich ber Somme lag

von uns fraftig erwidertes feindliches Teuer. Bei einem Angriffe aus ber Linie Lesboeufs-Morval

gelang es bem Gegner, feinen Ginbruch in unferen porderften Graben öftlich Lesboeufs nach Guben in geringer Musbehnung ju verbreitern; an allen anderen Bunften, an welchen er durch unfer Sperrfeuer hindurch vorwarts fam, murbe er blutig abgewiesen.

Auf bem Gudufer ber Commer murben bas Gehöft La Maisonnette und die fich von bort nach Biaches hinziehenben frangofifchen Stellungen in frifchem Angriff burch bas aus Berlinern und Brandenburgern bestehende Infanterie-Regiment Rr. 359 gefturmt, bem die burch Beobachtungeflieger vortrefflich unterftuste Artillerie mirtungs voll vorgearbeitet hatte. 412 Gefangene, barunter 15 Offiziere, find eingebracht.

heeresgruppe Kronpring.

Un der Rordoftfront von Berdun hielt der Geschütztampf an.

Deftliger Rriegsichauplas. Front des Generalfeldmaricalls Pring Leopold pon Bapern.

Ein ruffifcher Daffenfturm, durch ftartften Munitions einsag porbereitet, brach westlich von Bustompty und balb darauf auch öftlich von Szelwow gegen unfere Stellungen por. Beide Angriffe icheiterten im Abwehrfeuer unter blutigen Berluften.

Front des Generals der Kavallerie Erzherzog Carl. In den Waldfarpathen und dem füdlich anschließenden ungarifd-rumanifden Grenggebirge berrichte, abgesehen von Batrouillentätigfeit, bei regnerischem Werter Rube.

Sudoitlich bes Roten Turm Paffes murden, Erfolge hannovericher und medlenburgifcher Jäger vom Bortage erweiternd, mehrere jah verteidigte rumanifche Sobenitellungen im Stum genommen.

Mus den Itten Rampfen in Diefer Gegend find 18 Offigiere und über 700 Mann gefangen gurudgeführt

Gudweftlich des Szurdut-Paffes haben die Rumanen eine unferer Seitentolonnen gurudgebrangt.

Baltan : Rriegsichauplat. Front des Generalfeldmaricalls v. Madenjen. In der Rord-Dobrudicha fteben unfere verfolgenden Abteilungen in Fühlung mit ruffifcher Infanterie und

Ravallerie. Mazebonifche Gront.

Rach ftarter Artillerievorbereitung griffen geftern mehrmals ferbifche und frangofische Truppen an ber Cerna junachft in ichmalen, bann in breiteren Abichnitten bie beutiden und bulgarifden Stellungen an; im Sperrfeuer nordöftlich von Beljefelo burch Gegenftog, miglangen bie Angriffe volltommen; ebenfo vergeblich blieben Borftoge bes Teindes bei Renali und Gradeinica.

Der Erfte Generalquartiermeifter: Qubendorff.

Defterreich-ungarifcher Tagesbericht.

Wien, 30. Oft. (2B. I. B. Nichtamtlich.) Amtlich wird verlautbart:

Deftlicher Kriegsichauplag. heeresfront bes Generals ber Kavallerie Erzherzog Karl.

Bei Orjova nichts Reues. Sudweftlich des Szurdut-Paffes brangte ber Feind Teile unferer Gefechtstrupper um einige Rilometer gurud. Suboftlich bes Beres Toronner- (Roten Turm-) Paffes erweiterten wir unfere Erfolge. Rördlich von Campolung wurden rumanifche Borftoge abgeichlagen.

Un der ungarifchen Oftgrenge lieg die Rampftatig-

feit nach. Seeresfront des Generalfeldmarichalls Pring Leopoid non Banern.

Bei Buftompty versuchten bie Ruffen nach furgem, aber beftigem Arrilleriefeuer einen Maffenfturm. Ihre Rolonnen brachen teils por, feils in unferen Sinberniffen gufammen. Ebenfo icheiterte ein feindlicher Maffenitog bei

Szelwew. Stalienifder Rriegsichauplag. Bei ungunftiger Gichtverhaltniffen mar geftern die feindliche Gefechtstätigteit im Ruftenlande geringer als an den vorhergegangenen Tagen.

Suboftlicher Ariegsichauptag.

Bei unferen Truppen unverändert. Der Stellvertreter bes Chefs bes Generalftabs: v. Sofer, Feldmarichalleutnant.

Bulgarifder Bericht.

Sofia, 30. Ott. (28. I. B. Richtamtlich.) Bericht des Generalftabes vom 30. Ottober.

Magedonifche Front: Sudweftlich vom Prefpa-See für

uns gunftige Gefechte zwischen Aufflarungsabreife und Machtpoften. Beiberfeits ber Gifenbahn Bitolig. lebhafte Artillerietätigfeit. Ein ichmacher Angritt Zeindes füdlich von Gradesnica und ein ferbifcher gegen Renali murben gurudgewiesen. 3m Cerna. ernfte Rampfe. Unfere beutichen Berbundeten fe tagsuber neue ftarte Angriffe bes Gegners bei B durch Gegenangriffe jurud. Der Feind wiedmehrere Male feine erbirterten Angriffe auf einer Debnteren Gront, murbe aber mit blutigen Berluften ihn gurudgeworfen.

3m Moglenicatal und beiderfeite des Barbar it-Arrilleriefener. Bir marfen die Gerben aus ihren ben füdlich von Monte. Gine feindliche Gruppe nördlich von Ljumniga burch Teuer vernichtet.

Um Guge ber Belafica Planina und an der Sin front ichwaches Artilleriefeuer und Gefechte gwiften fundungeabteilungen.

An der agaifden Rufte Rube. Rumanifche Front: Es ift nichts Wichtiges ju neh

Mus bem Reiche.

3m Reichstanglerpalaft gu Berlin fand eine fammentunft ber Leiter ber Rritte nahrungsamter und berjenigen für Ueb wirtichaft ftatt, ju ber auch ber Raifer erichien bem Reichstangler fah man ben Staatsjefretar nern, herrn v. Batodi und gahlreiche hervorragen fonlichteiten aus ben Reichse und Staatsamter Bertreter bes genoffenichaftlichen und induftriellen Der Raifer unterhielt fich eingehend mit gabie herren.

Reichstangler von Bethmann Sollweg hat einen liner Morgenblatt gufolge bei ber guftanbigen & anwaltichaft Strafantrag gegen 'den S iteller Grafen Ernft Reventlow megen Belen gestellt. Die Beleidigung foll in der letten Berin lung bes "Unabhängigen Musichuffes für einen ber Grieden" gefallen fein.

Die geplante Berangiehung ber athe lojen Bevolferung in ben bejegten bieten gur Arbeit foll nicht nur in Belgien in auch in ben anderen Teilen ber besetzten fremben ?teile erfolgen. Die Berpflegung übernehmen bie fe magazine, in Deutschland beichäftigte Arbeiter nur mit beutichen Lebensmitteln verpflegt. Muste Bewachung foll Glucht und Mifftanbe verhinden.

Die Aufregung vieler lintsliberaler Blatter angeregte Teftftellung bes Religions fenn:niffes in ben Rriegsgefelligi bezeid,net der nationalliberale Deutsche Rurier die redtfertigt. Wenn man bie Muslaffungen leje, fen annehmen, jagt ber Rurier, bag ber beutiche Re feiner Mehrhei: einen Borftog gegen bas beutfe tum unternommen und por allen Dingen 3mel ausgedrudt habe, ob bas Judentum in biejem R Bflidt getan hatte. Es feien mancherlei Be aufgestellt worben, fo bag ein Intereffe an itellung vorgelegen hatte. Judifche Rreife ! Intereffe felbit empfunden, und man verftehe be die Erregung, die ploglich barüber ausgebrochen der Bunich nach Klarftellung auch von national Geite erhoben wurde. Das Blatt fahrt fort:

In ber Abteilung Getreidehandel find beit doon der Gesamtheit ber Angestellten 24 Brogen tätig. Das mag auf ben erften Blid viel et entipricht aber lediglich bem prozentualen Uni Judentums innerhalb bes Getreidehandels | ber Kriege-Metall-Gesellschaft find nicht, wie



heimelnd. In ben Schut Diefes grunen, herbitgelben, roten und braunen Berges ift fie geschmiegt - ift beutsch - beutich! Beiden - Fefatelfalom, wie bie Ungarn es

nennen. Und da ruft es icon: "Seil! Beil!" Madels, Frauen und Rinder, die Blumen werfen und beren Augen wie erlöft nach langer Gorge leuchten. Ein Teft inmitten bes Krieges ift der Durchmarich der Truppen. Jeder budt fich und hat gleich barauf Blumen am Rod, am Selme, an ber Müge. Und die fleinen Buben von Zeiden haben die verbrauchten Spulen bes rumanifden Telegraphenamtes geplündert und ichwingen die Gute und werfen die weißen Papier-Schlangen über bie lachenden Reihen bin und freuen fich, wenn ein Muto, ein Wagen ben langen, flatternden Schweif hinter fich her ichleift. Dagwischen ichieft es aus ber Gerne mit ichweren Schlägen, hammert es aus bem flachen Gelanbe im Diten von Majchinengewehren.

Ein Stab liegt im Orte.

"Wie fteht es? Rann man weiter?"

"Rur in ber Richtung Bidobat - bahin gehen bie Ungarn. 3m Diten und Rordoften wird gefampit."

Muf bem Marttplat fteht ber Kommandierenbe bes deutschen Korps. Er hat ein fleines Blumenftraugchen in ben Sanden und fieht nach Kronftadt aus. Brande muffen bort muten - gang beutlich fieht man ben grauer bichtgeballten Rauch über den langgestredien Fabritgebauben. Ob er heute noch binein tann in die Stadt? Beute - ober erft morgen fruh? Um Rorbrand fampfen. unfere Leute fdjon.

Das Schiegen bruben im Gelde wird ftarter, haftiger. Die Erzelleng fagt: "Dben von bem Rirchturm aus tann man bas Aufraumen hier prachtvoll feben -

3ch gehe jum Rirchturm, fteige bie endlose Gerufttreppe hinauf.

Oben um die beiden großen Gloden mit ihren guten beutichen Glodensprüchen fteben die Offigiere bes Stabes an ben Gernglafern.

Da liegt swiften ben Wellen ber Berge Kronftabt gang beutlich tann man jeben Brandherd jest feben. Und Da liegt brüben bas Gebreite ber Felber, in benen fich bie beutiden Angriffswellen entwideln und vorwartetreiben. Beben Mann tann man ertennen und fann es feben, wie ber Angriff Raum gewinnt.

Der Rachmittag fintt in den Abend. 3ch bin wieder unten auf dem Plage. Gin paar Frauen ergahlen mir von der ichweren Beit, in der fie von den eingeborenen Rumanen beinahe ebensofehr ju leiden hatten wie von ben rumanifchen Golbaten.

Das Schiegen hat fich in die Gerne verzogen. Der Brand gluht in bem Dammern heller auf. Wieber frage ich: "Rann man hinein?"

Aber Die Divifion liegt noch im Rampf norblich ber

Bielleicht, daß man bei ben Ungarn weiter fommt.

Es buntelt, wie ich in ben Wagen fteige. Alfo nach Bidembat! Borfichtig foll er fahren, bem Schiegen, bas jest machit und machit entgegen. Boll mit Rolonnen und mit Truppen liegt Die Strafe - langfam nur ichieben wir uns por. Ein paar Mal geben Frage und Beicheid hin und her:

"Wo liegen die ungarifden Truppen?"

In Bibembat."

"Rommen fie heute noch in die Stadt?"

Ein Achielzuden.

Racht ift es jest beinahe - ber Scheinwerfer bes Bagens bohrt fich in die Finsternis. Ich dente daran, wie forglos man boch hier, taum ein, zwei Rilometer vor

bem Teinde mir Lichtern fahrt. Das war im De ein ander Ding -

Dann find wir in bem Dorfe. Bollgestopit itodenben Rolonnen, mit Truppenmaffen, die fil Strafen gu ben Seiten ber Fahrrinnen gelagert jest im hinfladernden Scheine gu einem ge Leben ermachen. Manche figen und effen, and hingestredt, tobmube neben ihren Bferben, ben 3 ben Arm geichlungen. Rur Ungarn, Und aus Inattert und hammert es, aus ber Rabe brillt ichend los - ba ichlagen Feldgeichütze in Die blutrotem Teuerichein burchglühte Racht hinaus "Wo ift der Führer?"

Die Berren find vorn bei ber Brude -

"Weiter fann man nicht?"

"Aber bitte - fie ichiegen auf die Brude." Ich gehe vor.

Muf ber Strafe por ber leicht anfteigenben den Beidenbach fteben die Offiziere beim S elettriichen Taichenlämpchens um bie Karte. fefte Frontfoldaten, Die prachtig aussehen in rifden Uniformen. Da fie fertig find mit ihret

werde ich bem Oberft vorgestellt, und er erid Leiftung des Tages. Bu ber Batterie gehe ich, Die ohne Unter

Gerne haut.

Und auf ber Brude ftehe ich und fehe in bit bort por ber Stadt.

Morgen!

Borne geht das Knattern und Schiegen und ba peitscht eine verirrte Rugel in ben Solbaten in bem Dorfgaffen haben fich jest al und versuchen ju ichlafen. Die Pferbe treten blajen burch die Ruftern. Es wird Racht.

Morgen!

neun enteil 1 ellien C. Pedet 6 baften, n d unte Aurier

ablenm usitrom. ereffe a berbaup! EL 30. £

m neuer Sei übe perben. rein re a anger schen 1 30 bet auf bie sen ber in beile ben fan s ettege

Die L

hüherer

Seneral eer Gu gage an einer berman itunge n der 1 en, die inbes h eten It maltige en Rur tibren wächt.

nipen

menb n

Rrice

midget

febon

m ber 9. Doir erhalle item. n Begi m di ajtanz quich) pauf trans. 50 anger riegsg per b mun d

2 Lag

umal i

mmend

m Fr

erord:

mahm d wie ber 1 Bern

Trai

itehe

rund o n allei punft lifel b Beitid bes Gr mahme er Mar

Surbe rbüro Guite Inai basis e und

4 6 Sellmi ellen ? n Den R De bos Il bas al

tung im Lu blitild bes istoric bais

neun Behntel ber Angestellten Juden, fondern enteil nur 9 Brogent, mahrend 91 Progent ber dien Chriften find. Ebenfo liegt es bei ber geber Gesellschaft. Es gibt auch große Kriegs witen, wie jene der Schmierole und Ferte, in fin unter 500 bis 600 Angestellten nur 5 Juden

3: 5t 10 1

furier meint, in diesem die Wirklichkeir barftelgeblenmaterial, an ber Burudweisung bemagoausftrömungen habe bas Judentum ein viel grögereffe als an dem Pringip, daß man an derartige berbaupt nicht rühren burfe.

Rardinal Mercier.

ad, 30. Ott. (M. B.) In einigen Zeitungen mar em neuen Sirtenbrief des Rardinals Mercier Die sei über beffen Inhalt irreführende Mitteilungen perben. Der Hirtenbrief bewegt fich fast volltom: min religiofen Gebantengangen, in melden bie angewiesen werden, Troft für die Leiden bei fiden und ihre Leiden felbft im Sinblid auf Die un betrachten. Um Schluffe finden fich einige auf die politische Beltlage und die Rriegsereigmen ber Generalgouverneur jedoch feine weitere beilegte, ba ihnen nicht die Abficht zugeichrie den tann, die Bevölferung gegen die bejegende m etregen.

Die Lage am Balfan ift ernft.

früherer Offigier eines neutralen Lanbes, ber im Beneralftab in Berlin ausgebildet ift, ichreibt im

Ber Guardian";

Lage am Baltan ift febr ernft. Rach beinahe vier einer toftfpieligen Offenfive an ber Somme ift permann flar, bag bie Sachverftanbigen ber Lonntungen fich fomohl in ihrer Beurteilung ber Dr n ber beutichen Armee, als über die Wirfung gen, bie dieje Offenfive auf den Plan des deutschen abes haben werbe. Die helbenmutigen Opfer ber ten Truppen werden die Deutschen nicht verhinmiltige Streitfrafte fomohl gegen Rugland, als n Rumanien gujammen gu gieben, und dieje Aufihren Wiberftand an ber Comme nicht wefent-

nipenftige frangofifche Rriegogefangene

tend noch feiner ber in ber Schweig internierfen A Kriegogefangenen in die frangofifche Gefangens rudgeführt werben mußte, haben die Schweiger icon ju wiederholten malen Beranlaffung gem ber Berhangung Diefer Strafe, ber ichwerften, Sofpitalifierungs-Reglement wegen ungebuhrerhaltene porfieht, über frangofifche Internierie dten. Erft neuerdings find 4 frangofifche Intern Begleitung von 3 Seerespoligiften gur Rudver-Die beutiche Kriegsgefangenicaft von Bern mitang transportiert worden. Wenn es ohne auch überall renitente Clemenie gibt, fo mirft baufung berartiger Falle ein bebenfliches Licht frangofiiche Difziplin. Und fie zeigt noch etwas So oft fich die deutschen Behorden gu Strafen ungemagregeln gegenüber unbotmäßigen frangoniegsgejangenen genötigt feben, fühlt fich bie franbreffe bemußigt, ein entruftetes Gefchrei ju erber bie deutschen Barbaren, Senferstnechte uim. nun die gleichen Elemente, die, häufig ichon ben 2agertommandanten das Leben fauer machten, amal in der neutralen Schweig, wo fie in ber entumenditen Weise behandelt werden, und fich jeber m Freiheit erfreuen, ben Difgiplinarvorichriften stordnen tonnen, fo beweift dies, wie berechtigt nahmen der beutichen Behörden in folden Fällen wie wenig Grund wir haben, die mobifeile Ent-Der frangofifchen Blatter irgendwie tragifch gu

Berwidlungen im fernen Often.

mort, 30. Ott. Große Beachtung finbet bier ein des Blattes "Bojton Transcript", ber auf bald be ende wichtige Unternehmungen Japans hirdeutet.

" Transcript" fagt:

titeben am Borabend einer Krifis im fernen Often. tund bafür liegt weber in Amerita noch in China, allein bei Japan. Es ift an bem enticheibenben puntt feines nationalen Lebens angelangt. Der del beruft fich auf die Aeuferungen zweier japa-Beitschriften, Die Die Berfonlichfeit und Die Bebeubes Grafen Terauchi hervorheben. Schon vor feiner Mahme ber Minifterprafibentichaft murbe Terauchi ber Mann ber Stunde begrüßt.

Lokale Nachrichten.

Bad Somburg v. d. Sohe, 31. Oft. 1916.

Aurhaustheater. Am Donnerstag, fo ichreibt bas buro, geht als nächste Borftellung im Abonne-Guftan Frentag's altberühmtes Luftfpiel "Die inaliften" in Szene. Bon erften Schriftiftellern Dasfelbe als eine Perle ber alteren Literaturund eine ber iconften beutschen Luftspiele be-Spielleiter ift herr Direttor Steffter, ber aus Bellmaus" gibt. Darftellerifch find ferner in große len die Damen Ballin, Bald und Rrahe, fowie Die Dewald, Wieberg, Lux, Imhof, Sellon, Panta, in, Dehmig, Gerhardt und Kloeble beichäftigt. Go-As Theaterburo. Bir möchten feinen Musführungen das Wert Frentags, welchen wir diesmal ohne Ein-Eustipiel gelang Frentag eine treffliche Zeichnung Bolitischen Berhaltniffe, ber Wahlumtriebe ber Bardes Ginfluffes ber Preffe im tonftitutionellen weien. Bon bem Stud gilt heute noch die Deis bağ ibm nicht leicht ein zweites in ber beutichen atur an die Geite ju feten ift. Guftan Frentag hat men mit bem geiftreichen Literarhiftorifer Julian

Schmidt die "Grenzboten" ausgegeben. Daher feine auf. fallende Orientierung in ben Stuben ber Beitungsleute. Der Bejuch der Aufführung der "Journaliften" am Donnerstag fei unferen Lefern, soweit fie gu bem Theaterpublitum gehören, ober es an diefem Abend einmal fein wollen, auf bas marmfte empfohlen. Gie merben es ficherlich nicht zu bereuen haben.

Spiritus. In den nächften Tagen werden im ftabt. Lebensmittelburo Spiritusmarten jum Bezuge von Spiritus ju ermäßigtem Preise ausgegeben. Die Marten merden nur an Perfonen verabfolgt, die meder Gas- noch

elettrifches Licht haben.

* 3mei neue Taunushöhenwege. Für die Borarbeiten jur Schaffung von zwei neuen Taunushohenwege ftellte die Sauptversammlung bes Gesamt-Taunustlubs 200 Mt. bereit. Der neue Beg foll bei Bugbach beginnen, über die Kapersburg, den Feldberg laufen und bei Caub a. Rh. enben. Der zweite Weg nimmt feinen Anfang bei Goben a. I. überquert in nördlicher Richtung das Gebirge und munder bei Braunfels a. b. L. Als Kreugungspunft beiber Wege ift ber Große Gelbberg in Ausficht genommen. Mus bem Jahresbericht fei hervorgehoben, daß ber Gefamt-Taunustlub fich jett aus 52 3weigvereinen und bem Stammflub gujammenfett.

* Ueber die Ginführung einer Reichsbrotmarte find nach einer Berficherung aus bem Kriegsernährungsamt Berhandlungen unter ben Bundesftaaten im Gange. Db. wohl die Regelung des Brot- und Mehlverbrauchs nicht lo einfach fei, wie des Fleisches, ftehe boch zu hoffen, daß Die Beratungen gu einem befriedigenden Abichluß ge-

* Der Radrichtendienst des Kriegsernährungsamts betont noch einmal, daß unter feinen Umftanben eine Grhöhung der Kartoffelpreife ju erwarten fei. Man follte annehmen, daß bie feierlich abgegebene Erflärung bes Prafidenten v. Batodi die Soffnung einzelner Produgenten auf eine nachträgliche Erhöhung ber Rartoffelpreife endgültig gerftoren mußte.

* Kriegstredittaffe für ben beutichen Mittelitind, e. G. m. b. S. Die von der Kriegszentrale des Sanfa-Bundes begrundete Kriegefredittaffe für ben beutichen Mittels ftand, e. G. m. b. S., hat in ben letten Monaten einen ftarfen Aufichwung genommen. Der Umfat hat fich verdreifacht und ichon jest den Gesamtumfag des Jahres 1915 erheblich überichritten. Die Kriegefreditfaffe ift in ber Lage gewejen, den Binsfat, den fie von ihren Mitgliedern nimmt, auf 51/4 Progent herabzuseten. Befanntlich arbeitet die Kriegofreditfaffe fur den beutichen Mittelftand derart, daß ihr als Mitglieder nur Gemeinden und Rommunalverbande angeichloffen find, bag diefe ber Kriegsfredittaffe gegenüber gemiffe Garantiefummen übernommen haben und nun innerhalb biefer Garantiefummen durch Ortsausichuffe die Darlebensgesuche der einzelnen Bürger prüfen und bewilligen,

ht. Kriegsbeichabigten Fürjorge. Um Conntag und Montag tagte in Frantfurt ber Landesausichuß für Kriegebeichabigte im Regierungsbezirf Biesbaben. Die Berhandlungen wurden durch eine Borbeiprechung über Befichtigung ber einzelnen Bertftatt-Lagarerte eingeleitet. Der hauptversammlung, Die von Landeshauptmann Rretel-Biesbaben geleitet murbe, mohnten etwa 250 Berionen aus allen Teilen Raffaus bei. Die Staatsregierung war durch Regierungsprafident Dr .v. Meifter : Biesbaden vertreten. Rach der Begrugungsansprache des Borfigenden wies Dr. Karl Sallgarten - Frantfurt in einem furgen Bortrage auf die Bedeutung ber Kriegsbeidabigtenfürsorge für Staat, Gemeinde und Familie bin. Burgermeifter Dr. Quppe . Franffurt iprach über "Rentenfragen und Rapitalabfindung". Gine Menderung bes Gejetes für Rentenabfindung fei vorerft nicht gu ermarten. Doch habe ber Reichsausichuf für Beichabigtenfürforge bereits in jahlreichen Fallen durch Rapitalabfindung helfend eingegriffen und bamit viel Gegen geftiftet. Ueber Ausbildungsmöglichfeiten im Bereich bes 18. Armeetorps verbreitete fich in langeren Ausführungen Affiftengargt Dr. Liert. Das gegenwärtig angewenbete Snitem ber mannigfaltigiten Lehrwertstätten gur Musbilbung Kriegsbeichädigter für andere Berufe habe fich ausgezeichnet bemahrt und merbe in ber begonnenen Beife fortgefett. Rach bem Kriege erhoffe man jedoch eine um faffende Unterftugung ber privaten Kreife, vornehmlich ber Induftrie. Brof. Dr. Golditein iprach über "Innere Kriegsfeiben, namentlich über Gehirnverlegungen und Rervenleiben". Der Bortrag war mit Demonftrattonen an Kriegsbeichabigten verfnüpft. Bu Schlug ber Tagung gab Geichaftsführer Balger . Frankfurt eine Reihe fachlicher und geschäftlicher Erläuterungen über die Rriegsbeichabigtenfürforge. - Mir ber Berfammlung waren gestern vormittag gahlreiche Besichtigungen von Frantfurter Wertftatten - Lagarette verbunben.

* Forberungen ber Biebhandler, Die im Berliner Lehrervereinshause abgehaltene Tagung bes Bundes ber Biebhandler Deutschlands erflärte einen augenblidlichen Abbau ber Biehpreise für nicht zwedmäßig, forberte bagegen eine Erhöhung ber Schweinepreise. Daburch fonne bem Tettmangel abgeholfen werben, benn bei ben jegigen Sochitpreifen für Schweine, ben teuren Futtermittein und ber eingeschränften Berfütterung von Kartoffein fei ein Maften von Schweinen nicht möglich.

Bur Marnung. Der Ronigl. Landrat ju Montabaur gibt folgendes befannt: 3ch habe dem Megger Josef Krag bon hier aus Anlag ber bei bem Badermeifter Seinrich Sübinger 3. von hier vorgefommenen Schlachtung eines Schweines ohne Genehmigung und ohne vorschriftsmägige Beichau die Ausführung von Schlachtungen. jeglicher Art megen Unguverläffigfeit unterfagt.

Hus Nah und Fern.

+ Ronigftein, 30. Ott. Die 83jahrige Großherzogin-Mutter Abelheid von Luxemburg ift bedentlich erfrantt, fo bağ bas Schlimmite ju befürchten ift. Un ihrem Rranfenbett weilen ihre Schwefter, Die Pringeffin Silba von Anhalt, ihre Tochter, Die Großherzogin Silba von Baden und ihre Schwiegertochter die Großherzogin-Bitme Maria Anna von Luxemburg.

- Söchft a. Di., 30. Dfr. Die Fleischversorgung ber Stadt wird von diefer Boche an einheitlich geftaltet. Borausfichtlich werden allwöchentlich 150 Gramm Gleisch auf jebe pollberechtigte Bezugstarte, 75 Gramm auf jebes Rind unter 6 Jahren gur Ausgabe gelangen. Außerbem wird am Freitag jeder Woche Burft vertauft, und zwar 100 Gramm auf Erwachsene und 50 Gramm auf jedes Rind unter 6 Jahren. - Gin bedauerlicher Ungludsfall ereignete fich heute früh gegen 8 Uhr auf bem hiefigen Bahnhof. Der Rangierer Wilhelm Franfenbach murbe von einem durchfahrenden Bug angestogen und erlitt eine derartige Schädelverletjung, daß der Tod unmittelbar barauf eintrat. T. war verheirater und hinterläßt Frau und ein Rind.

Vermischte Nachrichten.

Unfere Gegner. Die ruffifche Zeitung "Rustoje Snamja" jahlt mit Behagen unter ber Ueberfdrift "Ueber 50 Bolfer gegen die Mittelmadite" Die Bahl ber Gegner wie folgt auf: Frangofen, Marottaner, Rabnien, Gemegalneger, Araber, Malgaffen, Anamiten, Beftindier (Bemohner der Antillen), Madagaffen, Tonchinejen, Dahomiten, Rongoneger, fowie Stamme aus Rambodicha, Ginmohner des Fürftentums Monaco, Englander, Schotten, Irlander, Sindus, Reufeelander, Auftralier, Kanadier, Buren, Ja-paner, Kaplandneger, Inder, Ruffen, Finlander, Polen, Litauer, Tataren, Rirgifen, Ralmuden, Tungufen, Turfmenen, Grufinier, Armenier, Burjaten, Gerben, Rumanen, Italiener, Efthen, Portugiefen und noch einige Stamme, beren Ramen man nicht aussprechen tann. Mit besonderer Genugtuung hebt bas Blatt hervor, bag in ber Roalition Diefer Rulturvolfer gegen Die Mittelmachte fämtliche Sautfarben vertreten find: Die weiße, gelbe, ichwarze, braune und rötliche.

Butterfnappheit und Butterüberichuf. Dag bei einer ftarferen Erfaffung ber Buttererzeugung jum 3mede gleichmäßiger Berteilung noch viel für die allgemeine Berforgung herauszuholen ift, zeigt eine Mitteilung ber "Beitichrift für die Intereffen der Margarine-Induftrie". Danach hat Bremen, das im August d. 3s. noch 18 000 Bib. Margarine erhielt, jest barauf verzichtet, ba es von der Landesjettstelle Oldenburg mit Naturbutter in einem Umfange verforgt wird, ber ben Bezug von Margarine überfluffig madit. Die Buttererzeugung Ofbenburgs mar wenn auch vielleicht nur vorübergebend, fo groß, daß anfange September in ber Stadt Oldenburg wochentlich 2%, in Delmenhorft fogar 3 Pfund auf ben Ropf ber Bevölterung ftanben. Der Ruf nach einer befferen Erfaffung und gerechten Berteilung ift baber ebenfo begreiflich wie es bedauerlich ift, bag nicht icon fruber für eine itartere Befriedigung der Bedarfogebiete an Uebrichufgebieten wie biefen geforgt worben ift.

Wegen Uebericheeitung ber Sochitpreife in 96 Fallen mehrfachen Beirugs und Richteinhaltens von Lieferungen wurde ber Techniter Paul Soepfner aus Magbeburg von der Straffammer Salberftadt ju vier Jahren Buchthaus und 10 Jahren Chrverluft verurreift.

Rriegehumor.

Rriegsftammtift. "Ober, gahlen S' mal gus fammen, was ich alles hab', aber rechnen Gie nach Abam Riefe und nicht nach Bruffilow!"

Rentrale Geichäfte. "Saben Gie ichon nachgedacht, wie wir die riefigen Gewinne aus ben Baffenlieferungen an die Entente möglichft vorteilhaft anlegen fonnten!" "Jawohl, ich schlage vor, deutsche Kriegsanleihe zu zeichnen!"

Das Rarnidel. "Un jo an Saring verdien i jest 200 Prozent! Wann fo a Biech nur a bigl a Schamgefühl hatt', tat's rot wer'n wie a fiebiger Krebs!"

Kurhaus = Konzerte.

Mittwoch, ben 1. Rovember, nachmittags von 4-5% Uhr, Kongert in ber Banbelhalle. Leitung: Berr Kongertmeifter Rurt Buniche. 1. Türfifder Darich (Gilenberg). 2. Duverture 3. Operette Die fenbach). 3. Frühlingslied (Mendelssohn). 4. Fantafie a. d. Oper Der Mastenball (Berdi). 5. Duverture gur Operette Der Bettelftubent (Milloder). 6. Donau-Sagen, Balger (Biehrer). A. Allein, Liebeslied (Mener-Belmund). 8. Botpourri a. b. Operette Die Fledermaus).

Abends 81/4 Uhr, Symphonie-Kongert. Leitung: Serr Jwan Schulz, ftadt. Kapellmeister. 1. Ouverture Das Marchen von ber ichonen Melufine (F. Menbelsfohn). 2. Kongert in Debur fur Bioline mit Orchefterbegleitung (B. A. Mogert). Allegro - Andante - Rondo. Serr Kongertmeifter Willem Meper. 3. Largo Fis-bur (3. Sandn). 4. Somphonie Rr. 6 in Febur , Baftorale, (L. van Beethoven). Allegro manon troppo, Erwachen beiterer Empfindungen bei Anfunft auf bem Lande. Undante molto moho. Szene am Bach. Allegro. Luftiges Bufammenfein ber Landleute. Allegro. Gewitter, Sturm. Allegretto, Sirtengejang. Frohe und bantbare Gefühle nad bem Sturm.

Beranftaltungen ber Aurbertvaltung.

Donnerstag: Rongert ber Militartapelle. 3m Ruthaustheater abends 71/2 Uhr: "Die Journaliften", Luftipiel in 4 Aften von G. Frentag.

Freita g: Rongert ber Rurtapelle von 4-5% Uhr, von 814-9% Uhr, Militartongert, Kapelle bes Erf.= Batl. Ref. Inf.-Regts Rr. 81.

Samstag: Rongerte ber Aurtapelle.

Die Haussammlung

ber Rähftube des Baterlanbischen Frauenverein & wird am Freitag ben 3. und Camstag ben 4. November ftattfinden. Wir bitten die verehrlichen Sausfrauen die Sachen gurechtzulegen

Kurz

saig pon

Mr Ditfr

apenicha i

überre

nicht 31

& burche

nun je peniger

elabung

fich die et Schiff

leni mel iderume da nac

bere bu

en

perjolge

amer l

eitlichen

Berbiind

Berner E

Brarie

er ber

nten Mo

bes 9

μεφαπ

benten

Dof:

. 31.

folgen aem p

nou n

bem

1, 31.

nital S

unbete a Aner

im W

aringe

ten Sof

d ber fi

Brojell

d ihre

Hieg

omm ei en, un

nahme od die

m Flie

Alt Gto

- Schlie

Porber

baupti Ebenten

Beile

ringen den Re den Stief Lelegi

9. Mr. 2534/9. 16. A 7 V.

Befanntmachung

betreffend Menderung der Befanntmachung über die Berwendung von Bengol und Solventnaphta jowie über Sochftpreife für dieje Stoffe.

Auf Grund bes Gefeges über ben Belagerungszuftand vom 4. Juni 1851 (G. G. G. 451 ff.), des Gefetes betreffend Dochftpreife vom 4. Auguft 1914 in ber Gaffung ber Befanntmachung vom 17. Dezember 1914 (R. G. Bl. S. 516), ber Befanntmachung betreffend Menderung Diefes Gefeges vom 2. Januar 1915 (R. G. Bl. G. 25) und ber Befanntmachung über Borraterhebung vom 2. Februar 1915 (R. G. Bl. G. 54) wird hiermit verordnet:

Mrtifel 1.

Die durch Befanntmachung des fiello. Generaltommanbos 18. Armeeforps vom 29. 1. 1916 Abr. Il c/B Rr. 329 außer Rraft gefesten §§ 3 und 6 der oben bezeichneten Befanntmachung fiber die Berwendung von Bengot ufm. treten wieder in Rraft und zwar wie folgt (§ 3 verandert, § 6 unverandert):

§ 3. Das Bengol von ber in § 2 gefennzeichneten Beichaffenheit

darf in letter Sand nur geliefert werden :

- foweit nicht bas Rriegsminifterium ober in feinem Muftrage die Jufpettion des Straftfahrmefens durch Sondererlaß barüber verfügt hat oder verfügen wird -

- a) an chemifche Fabriten (Farbwerte), foweit es nach. weislich gur Derftellung von Bengolderivaten für die Beeresvermaltung bient ;
- b) an landwirtichaftliche, ftaatliche oder tommunale Betriebe, wenn es nachweislich als Motorenbetriebeftoff (jedoch nicht für Rraftmagen) gu landwirtichafts lichen, ftaatliden ober fommunalen Bweden benutt
- e) an gewerbliche Betriebe ale Motorenbetriebeftoff iowie allgemein als Rraftwagenbetrieboftoff, jeboch nicht über rund 15 v. D. ber Erzeugung bezw. ber ben Lagerhaltern und Bertaufern von den Bewinnungsanftalten gelieferten Mengen; Befiger, die Bengol ihrerfeits von Dritten erworben haben, durfen es für ben angegebenen Bwed nur infoweit abgeben, als die zuläffige Menge von 15 v. D. der Erzeugung nicht bereits von fruberen Befigern bier: für vermendet worden ift und lettere dies ausdrudlich beicheinigt haben;
- d) an die Ergenger jum Gelbftverbrauch in dem Ergeugungebetrieb in Dlengen, die auf Grund gu ftellender Antrage von der Infpettion des Rraft. fahrmefens festgufegen find;
- e) an Berbraucher gur Speifung von Bengolglublicht. lampen, die von der Rriegefleinbeleuchtungegefell-

fchaft m. 6. D., Berlin, Leipziger Strofe liefert find, gegen Bezugofcheine biefer @.

§ 6. Bengol (§ 1, 2) Colventnaphta und Thlof find ohne Bergug dem Berbraucher Buguführen unb nicht langer ale bochftene einen Monat auf Lager werden. Diengen, die nach diefer Trift nicht abgeien bom Berbraucher nicht angefordert worden find, m Infpettion bes Rraftfahrmefene angezeigt werben, beüber weitere Berfügung treffen tann.

Artifel II.

Außer Araft treten :

- a) aus § 7 Abfat b: Die Teftfegungen von preifen fur Bengol Spiritus;
- b) § 7 Abfat c (Bestimmungen über Erhöhun Ermäßigung ber Dochfipreife fur Bengol

Artifel III.

Diefe Befanntmachung tritt mit dem 1. Rovember is

Frantfurt a. D., ben 1. Rovember 1916.

Stelly. Generalfommand des 18. Armeeforps.

Fleischkarte.

Die auf die einzelne Bleischkarte entfallende Bochenration von 250 Gramm Fleifch foll bis auf weiteres beibehalten werden. Die Menge frifchen Bleisches, die gur Berausgabung gelangt, richtet fich jede Boche nach der Bufuhr von Schlachttieren, ift daber veranderlich, voraussichtlich wird indes auch für die Folge höchstens für 6 Fleischmarken frisches Bleifch zur Berfügung fteben, fodag alfo wochentlich mindeftens 4 Darten jum Untauf von Burft, stonferven, Bildpret und Suhnern oder jum Bergehr in einer Birtichaft verwendet werden konnen. Da die Buweifung von Schlachtvieh erft am Donnerstag jeder Boche erfolgt, fo tann immer erft Freitags die auf den Ropf der Bevölferung entfallende Menge frifchen Fleisches berechnet und befannt gemacht werden. Für den Antauf der fonftigen Fleischwaren bleibt daber, da die Fleischfarte mit dem Samstag ihre Bultigfeit verliert, immer nur eine furge Beit. Ber nun aber ichon im Laufe ber Boche Fleischwaren der gedachten Urt gu faufen wünscht, fann unbedenflich 4 Marten feiner Bleifchfarte für dieje Zwede verwenden.

Bad homburg v. d. Sobe, den 30. Oftober 1916.

Der Magiftrat.

Bebensmittelverforgung.

Kartoffelverfauf.

Der Kartoffelverkauf findet von Mittwoch, den 1. Rovember ab ftatt.

Bad Somburg v. d. Sobe, ben 31. Oftober 1916.

Der Magiftrat.

(Bebensmittelverforgung.)

Befanntmachung.

Durch Berfügung des Landesgetreideamts vom 27. Geptember allen jugendlichen Berjonen im Alter von 12-17 Jahren, welche icon die Schwer- oder Schwerftarbeiter-Bulage beziehen, ein Brobe bewilligt werden. Der Zujat ift für den hiefigen Rreis auf 50 Gr ben Tag und Ropf festgejett worden, mithin werden für 14 Tage Brotfartenperiode 7 Brotmarten verabfolgt. Die Ausgabe der Da erfolgt im Lebensmittelburo [fur den Stadtteil Rirdorf im Buro Begirtsvorftebers | mabrend ber Dienftftunden und gwar jedesmal in zweiten Boche, auf die die Brotfarte lautet.

Bad Somburg v. d. S., den 30. Oftober 1916.

Der Mingiftrat.

Lebensmittelverforgung

Verein für Geschichts- und Altertum kunde und Kunst und Wissenschaft

Gemeinsame Tagung am 6. Nov., abends 8 Uhr pünktlich im Kuta

Vortrag des Herrn Dr. Quillum

Der römische Kaiserkultus und die Jupitersäule auf der Saalburg.

Gäste willkommen!

Abonnenten frei

Die Vorsitzenden

Braves zuverläffiges

Dienstmädchen

fofort ober bis 15. Rovember gefucht, Reftauration Johannieberg.

Gefucht fofort kleine möbl. 2 3immerwohn

nebft Ruche und Bubehor, Differten unter R. 25 an bie Befchaftelt. 4 Zimmerwohum

neu hergerichtet) mit allem Bubehor, Louifenftraft u vermieten.



Rirchliche Angeigen. Gotteedienft. Orbnung ber fatholifchen Pfarrei Maria Die fahrt ju Bad Somburg.

Mittwod, den 1. November: Geft Alleib 61/2 und 8 Uhr bl. Deffen, 91/, Ib Dochamt mit Bredigt. 111/2 Deffe. Rachm. 2 Uhr Besper; Rachm. 4 Uhr Bredigt und And dem Griedhof, banach Ginfegnung ber. Bon 6 Uhr an Gelegenheit Beicht.

Donnerftag, den 2. Nov .: Ged 21 Herfeelen. 61/2 u. 71/4 Meffen. 8 Uhr Amt für die Ber Beden Morgen 7 Uhr ht. Deffe. Beden abend 8 Uhr: Andacht für

amenbedienu

Kopiwaschen mit Frisur . Kopiwaschen ohne Frisur Für Mädchen unter 14 Jahren Einfache Frisur

-75 1.-

Frisur mit starker Welle Preis-Ermässigung auf alle diese Bedienungen bei Karten zu 10 Nummer.

Karl Kesselschläger, I ouisenstrasse 87. Telefon 317.

Landgräfl. Hess. conc. Landesbank

Homburg v. d. H.

Discontierung von Wechseln. Vorschüsse auf Wertpapiere :: Eröffnung von Conto-Correnten und provisionsfreien Checkrechnungen Annahme von Spareinlagen.

An- und Verkauf von Wertpapieren, Checks und Wechseln auf ausländische Plätze.

Aufbewahrung und Verwaltung von Wertpapieren und Wertsachen. Vermietung von Safes in unserer feuer- und einbruchssicheren Stahlkammern.